

info@trede-walddienst.de

Trede Walddienst
GmbH & Co. KG

Forst & Holz

Kaminholz technisch getrocknet

heimische Buche natürlich - nachhaltig - CO₂-neutral

10% Rabatt bei Bestellung vom 07.08. – 18.08.2017
Mindestabnahme 2 SRm und Lieferung bis Ende September 2017

Lohmühlenweg 60-62 · Preetz · Tel. 04342/788 05-0

PRAXIS-DENS

Praxis für innovative Zahnmedizin · Oralchirurgie



Dr. S. Selcuk

Implantologie · Parodontologie
Moderne Zahnheilkunde

Mühlenstraße 23 a · Neumünster · Tel. (04321) 3 90 59 90

Web: www.praxis-dens.de

NR. 31/17

13. August 2017

Jahresabo
4900
EURO

neu-
SPORT
.de

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de

**Jetzt auch kostenlos
im Apple App Store!**

**DFB-Pokal:
Kiel kommt
weiter,
der HSV
blamiert
sich in
Osnabrück**



Der Kieler Marvin Ducksch (vorne, hier gegen den Braunschweiger Steve Breitkreutz) schoss die KSV Holstein zum 2:1-Sieg. Foto: Eibner-Pressfoto

▶ Bauschuttzubereitung

▶ Altholzaufbereitung

▶ Sieben

▶ 10 Recyclinghöfe

Wir lösen Ihre Abfallprobleme

▶ Bauabfallsortierung

▶ Dachpappenverwertung

▶ Schreddern

▶ Reitplätze

▶ Unsere Verwertungsangebote

▶ Grünabfallkompostierung

▶ Biomasseaufbereitung

▶ Brechen

▶ Reifekompost, Mulch

▶ Ihr Nutzen

▶ Bioabfallkompostierung

▶ Brand-Abbrucharbeiten

▶ Knickpflege

▶ Recyclingbaustoffe

KBA - Kompost · Bauschutt · Altstoff

Klintweg 15 · 25704 Bargenstedt

Tel. (0 48 32) 7000 · www.kba-dithmarschen.de

Verkauf von Heizstoffen

Besuchen Sie auch:

www.kba-energie.de

www.aladin-dithmarschen.de



Anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK



 <p>Laubinger Recycling Inhaber: Fernando Laubinger</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schrott und Metalle zu fairen Preisen ■ Kostenlose Containeraufstellung und Abholung <p>SCHROTT- & METALLHANDEL · LAUBINGER RECYCLING Rufen Sie uns an... ☎ 04127 / 486 oder 0162 / 811 17 02 Dorfstraße 6 · 25364 Westerhorn</p>	<p>präsentiert DFB-Pokal</p>  
--	--

HSV blamiert sich in Osnabrück

Harmloser dreifache Pokalsieger scheidet trotz Überzahl aus

VfL Osnabrück - Hamburger SV 3:1 (1:0)

VfL Osnabrück: Gersbeck - Sangare, Appiah, Susac, Engel – Groß, Arslan, Alvarez (22. Zorba), Danneberg – Heider, Savran (70. Reimerrink).

Trainer: Joe Enochs

Hamburger SV: Mathenia – Sakai, Papadopoulos, Mavraj, Santos (63. Waldschmidt) – Jung (46. Holtby), Wallace, Hahn, Müller, Hunt (81. Schipplock) – Wood.

Trainer: Markus Gisdol

Schiedsrichter: Deniz Aytekin

Zuschauer: 15.700 (an der ausverkauften Bremer Brücke)

Tore: 1:0 Safran (39.), 2:0 Heider (61.), 3:0 Arslan (71.), 3:1 Wood (74., HE)

Der Hamburger SV hat die Saison 2017/18 gleich mit einer Blamage begonnen. Denn mit einer 1:3 (0:1) Niederlage, schied der Bundesliga-Dino in der ersten Runde des DFB-Pokals beim VfL Osnabrück aus.

Dabei konnte das Team von Markus Gisdol auch eine über 70-minütige Überzahl nicht nutzen und zeigte vor allem in der zweiten Halbzeit eine ganz schwache Vorstellung. Dabei hatte der eigentliche Favorit die erste kleinere Möglichkeit nach vier Minuten. Doch ein Zuspiel von Nicolai Müller in Richtung gegnerisches Tor, konnte gerade noch von VfL-Verteidiger Susac vereitelt werden. Sechs Minuten später konnte nach einem Pass von Aron Hunt, der schnelle Bobby Wood gerade noch von den Gastgebern ausgebremst werden. In der 18. Minute foulte Marcel Appiah den durchgebrochenen Wood kurz vor der Strafraumgrenze mit einer Grätsche und sah dafür die rote Karte. Eine harte, aber vertretbare Entscheidung gegen die Gastgeber. Den fälligen Freistoß schlenzte Hunt dann knapp links am Osnabrücker Tor vorbei. Danach war der HSV überlegen, tat sich gegen die gut stehenden Platzherren aber schwer, die entscheidende Lücke zu finden. Nach einer halben Stunde Spielzeit strich ein Heber von Nicolai Müller knapp vorbei. Allerdings soll Müller im Abseits gestanden haben, was aber eine Fehlentscheidung war. Drei Minuten später kratzte VfL-Keeper Marius Gersbeck einen Kopfball von Kyriakos Papadopoulos aus dem kurzen unteren Eck und war Sekunden später im Laufduell auch einen Tick schneller als der durchgestartete Hunt. Dies wurde in der 39. Minute bestraft. Nasim Sangare versetzte auf der rechten Angriffsseite die komplette HSV-Defensive und passte den Ball in die

Mitte, wo der mitgelaufene Ali Safran den Ball zum 1:0 unter die Latte platzierte. Andre Hahn und Nicolai Müller hätten dann den Ausgleich erzielen können, eigentlich sogar müssen. Doch Hahn scheiterte mit seinem Schuss an Gersbeck (43.), wenige Sekunden vor dem Pausenpfiff säbelte Müller völlig freistehend weit am langen Pfosten vorbei. Nach der Pause war der HSV zwar überlegen, aber nicht mit der nötigen Durchschlagskraft in der Offensive. Symptomatisch für das umständliche Spiel war Nicolai Müller, der in nach einer Stunde Spielzeit einen Ball lang, aber ohne Präzision in den Strafraum schlug und zwei Minuten später von Engel überlaufen wurde. Dieser bediente den mitgelaufenen Marc Heider, der unhaltbar zum 2:0 vollstreckte. Gegen den ideenlosen HSV setzten die Platzherren in Unterzahl Konter, die das Gefühl verliehen, dass die Hamburger mit einem Spieler weniger auf dem Platz standen. Nach einer harmlosen Hereingabe von Sangare von der rechten Seite, rutschte Innenverteidiger Mergim Mavraj dann in Slapstick-Manier weg und so konnte der ehemalige HSV-Spieler Ahmet Arslan auf 3:0 für den VfL Osnabrück erhöhen (71.). Nur drei Minuten später bekam der Hamburger SV einen Handelfmeter zugesprochen und Wood verkürzte so auf 3:1. In der Schlussphase schossen dann Lewis Holtby und abermals Müller am Osnabrücker Tor vorbei, so dass es bis zum Abpfiff beim 1:3 und dem Pokalaus für den Hamburger SV blieb.



Bobby Wood erzielte per Handelfmeter das einzige HSV-Tor in Osnabrück.
Foto: NG (Archiv)

AUTOHAUS LAU IN DER PROBSTEI

OPEL-Servicepartner
Lada Vertragshändler
Kamp 4, 24217 Schönberg

LADA

Tel. 0 43 44 / 63 11 • E-Mail: info@autohauslau-inderprobstei.de

- Opel Service
- Lada-Neuwagen und Service
- REPARATUREN und SERVICE aller Fabrikate, auch Wohnwagen, Wohnmobile u. Zweiräder
- Lackierungen • Klimaanlage • Autoglas • TÜV, AU

präsentiert
DFB Pokal



Kiel kommt in die Zweite Runde

Ducksch dreht ein dramatisches DFB-Pokal-Duell

Holstein Kiel – TSV Eintracht Braunschweig 2:1 (0:0)

Holstein Kiel: Kronholm – Heidinger, Schmidt, Czichos, Lenz – Kinombi – Schindler, Mühling (92. Condé), Drexler (88. Janzer), Lewerenz (80. Peitz) – Ducksch.

Trainer: Markus Anfang

TSV Eintracht Braunschweig: Fejzic – Baffo, Valsvik, Breitkreuz (31. Moll) – Hochscheidt (57. Sauer), Samson, Boland, Reichel – Hernandez, Nyman (75. Abdullahi), Zuck.

Trainer: Torsten Lieberknecht

Schiedsrichter: Guido Winkmann (SV Nütterden)

Zuschauer: 10.052

Tore: 0:1 Nyman (48.), 1:1 Drexler (71., Foulelfmeter), 2:1 Ducksch (78.)

Gelbe Karten: Heidinger (1. Gelbe Karte) – Samson (1. Gelbe Karte)

Rote Karte: Baffo (70., wegen Notbremse an Ducksch) –

Besonderes Vorkommnis: - Reichel schießt Foulelfmeter rechts am Tor vorbei (36.)

In der Saison 2011/2012 hatte Holstein Kiel als Regionalligist im DFB-Pokal sensationell das Viertelfinale erreicht. Sechs Jahre später sind die „Störche“ in der Zweiten Bundesliga angekommen – und zogen am Freitagabend mit einem 2:1-Sieg gegen ihren zukünftigen Liga-Rivalen Eintracht Braunschweig immerhin schon einmal in die Zweite Runde ein.

Im Holstein-Stadion sahen die etwas mehr als 10.000 Zuschauer ein packendes und dramatisches Pokal-Duell. In diesem erwischten die Hausherren den besseren Beginn: Schon in der elften Minute schnuperten sie am Führungstor, doch einen Schuss von Steven Lewerenz

lenkte Eintracht-Torwart Jasmin Fejzic stark noch über die Latte. Die „Störche“ spielten weiter offensiv nach vorne, hatten aber einfach kein Zielwasser getrunken. Und in der 36. Minute schien die Partie dann auf den Kopf gestellt zu werden, als Holstein-Verteidiger Dominik Schmidt im eigenen Strafraum unbeholfen Onel Hernandez foulte. Beim fälligen Elfmeter schickte der Braunschweiger Ken Reichel den Kieler Keeper Kenneth Kronholm zwar in die falsche Ecke, schoss aber flach rechts am Ziel vorbei.

Nachdem die Niedersachsen in der Schlussphase der ersten Halbzeit stärker geworden waren, wurden die Seiten beim Stand von 0:0 gewechselt. Im zweiten Durchgang erwischten die Gäste dann einen echten Traumstart: Denn nachdem Schiedsrichter Guido Winkmann aus Kerken am Niederrhein den Kielern einen Strafstoß verweigert hatte (Kingsley Schindler war von Reichel gelegt worden), konterten die Braunschweiger blitzschnell und Christoffer Nyman traf von links aus spitzem Winkel mithilfe des linken Innenpostens zum 0:1. Auch diesen Rückschlag steckten die Hausherren weg und bekamen dann in der 70. Minute doch noch „ihren“ Elfmeter zugesprochen: Beim Schussversuch wurde Marvin Ducksch im Gäste-Strafraum von Joseph Baffo von hinten gefoult, wofür es auch eine Rote Karte gab. Und den Strafstoß versenkte Dominik Drexler gegen Fejzic, der stehen blieb, flach rechts zum 1:1.

In der Schlussphase wollten beide Teams den Siegtreffer noch in der regulären Spielzeit erzielen – und die „Störche“ bekamen ihn: Nach einem schnellen Gegenangriff gelangte ein Schnittstellenpass von Lewerenz zu

Ducksch, der von halblinks aus am herausstürzenden Fejzic vorbei zum 2:1 einschob. Holstein-Coach Markus Anfang erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins: „Meine Jungs haben ein richtig gutes Spiel gemacht und von der ersten Sekunde an dominiert. Wir haben gute Chancen nicht verwertet und

bekommen dann aus dem Nichts einen Elfmeter gegen uns. Aber da wurden wir noch nicht bestraft. In der ersten Halbzeit waren wir sehr dominant. Nach der Pause bekommen wir aus einer unglücklichen Situation das Gegentor. Wir haben dann weiterhin auf ein Tor gespielt. Die Jungs haben sich dann belohnt.“ **BS**

Fußball

DFB-Vereinspokal

Ergebnisse 1. Runde:

- TuS Koblenz – SG Dynamo Dresden 2:3
- SC Rot-Weiß Essen – VfL Borussia Mönchengladbach 1:2
- Karlsruher SC – TSV Bayer 04 Leverkusen 0:3 n. V.
- Holstein Kiel – TSV Eintracht Braunschweig 2:1
- VfB Germania Halberstadt – SC Freiburg 1:2
- Chemnitzer FC – FC Bayern München 0:5
- Lüneburger SK Hansa – 1. FSV Mainz 05 1:3
- Leher TS – 1. FC Köln 0:5
- SpVgg Unterhaching – 1. FC Heidenheim 1846 0:4
- TuS Erndtebrück – SG Eintracht Frankfurt 0:3
- FC Rielasingen-Arlen – Borussia Dortmund 0:4
- SV Eichede – 1. FC Kaiserslautern 0:4
- FC Rot-Weiß Erfurt – TSG 1899 Hoffenheim 0:1
- SSV Jahn 2000 Regensburg – SV Darmstadt 98 3:1
- DSC Arminia Bielefeld – Fortuna Düsseldorf 1:3 n. V.
- FC Kickers Würzburg – SV Werder Bremen 0:3
- TSV 1860 München – FC Ingolstadt 04 1:2
- VfL Osnabrück – Hamburger SV 3:1
- Bonner SC – Hannover 96 2:6
- Sportfreunde Dorfmerkingen – RasenBallSport Leipzig 0:5
- 1. FC Schweinfurt 05 – SV 1916 Sandhausen 2:1
- SV Morlautern – SpVgg Greuther Fürth 0:5
- 1. FC Saarbrücken – 1. FC Union Berlin n.V. 1:2
- 1. FC Nöttingen – VfL Bochum 2:5
- FC Eintracht Norderstedt – VfL Wolfsburg 0:1
- 1. FC Magdeburg – FC Augsburg 2:0
- FC Energie Cottbus – VfB Stuttgart 2:2
- SV Wehen Wiesbaden – FC Erzgebirge Aue 2:0

Ansetzungen:

Montag, 14. August, 18.30 Uhr:
MSV Duisburg – 1. FC Nürnberg
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli
BFC Dynamo Berlin – FC Schalke 04

Montag, 14. August, 20.45 Uhr:
FC Hansa Rostock – Hertha BSC Berlin



Väyryns spätes Tor verhindert die totale Blamage

Malchow hält gegen Hansa



Malchower SV 90 – FC Hansa Rostock 0:1 (0:0)

Malchower SV 90: Buschke (31. Kornfeld, 62. Broßheit) – Schumski, Schameitke (46. Fentzahn), Selig (46. Marquardt), Grotkopp, Billep (46. Freyer), Schult, Quaschnig, Voß (46. Plässmann), Euster-

feldhaus, Lagiewczyk.
FC Hansa Rostock: Eisele (46. Zwick) – Väyrynen, Fehr, Alibaz, Owusu (37. Henning), Föll, Berger, Gesien, Scherff, Rankovic (46. Kadiata), Hilßner.
Schiedsrichter: Christian Allwardt (FSV Kritzmow 1973)
Zuschauer: 773
Tor: 0:1 Väyrynen (89.)

Am Mittwochabend absolvierte der Drittligist FC Hansa Rostock ein Testspiel beim Malchower SV 90, der zwei Etagen tiefer in der Oberliga Nordost-Nord um Punkte kämpft. Dabei schrammte die „Hansa-Kogge“ nur knapp an einer Blamage vorbei: Erst in der 89. Minute staubte Tim Väyrynen zum 1:0-Siegtreffer ab. Aber der Reihe nach ...

Im idyllisch gelegenen Waldstadion standen neben den beiden jüngsten Neuzugängen Selcuk Alibas und Marcel Hilßner vornehmlich Akteure, die in der jüngsten Vergangenheit nicht zur Stammbesetzung zählten, in der Rostocker Start-Elf. Alibaz besaß in der neunten Minute auch die erste Torchance, doch sein Schuss wurde noch abgeblockt. Den daraus resultierenden Eckstoß köpfte Väyrynen knapp über die Latte.

In der Folge war der Drittligist optisch zwar deutlich überlegen,

konnte sich gegen die tief stehenden und mit vollem Einsatz verteidigenden Malchower aber lange Zeit keine weiteren Torchancen herauspielen. Kurz vor der Pause schnupperten dann sogar die Hausherren am Führungstor, doch Nico Billep traf nach einem Freistoß nur das Außennetz.

Auch zu Beginn des zweiten Durchgangs hatte der Fünftligist einige gute Offensivszenen. Auf der Gegenseite hatte Hilßner wiederholt kein Schussglück und einen Kopfball von Väyrynen wehrte MSV-Keeper Phillip Broßheit zur Ecke ab (89. Minute). In deren Anschluss jagte Hilßner den Ball an den Pfosten und den Abpraller lenkte Väyrynen aus Nahdistanz zum 0:1 in das Netz. Am Montag, 14. August wollen die Rostocker ihrerseits ein zwei Klassen höher spielendes Team ärgern, wenn sie in der Ersten Runde des DFB-Pokals den Bundesligisten Hertha BSC Berlin empfangen. **BS**

Maler & Hausmeisterdienste
allround house service

Jens Sägebrecht
Malerbetrieb

Sandberg 4
17121 Sassen-Trantow

03999812436/01734815475
03999836412
info@maler-jens.de
www.maler-jens.de

Zimmerei Falkenberg
Meisterbetrieb seit 1979

- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Bedachung
- Energieberatung
- Dachsanierung

Parkstraße 3 • 23919 Rondeshagen
Tel. 04544 - 12 66 • www.zimmerei-falkenberg.de

präsentiert
Story



VfB gegen Altona live bei „Sport1“

Thehlen hat internationale Erfahrung

Bundesweite Bekanntheit erlangt der VfB Lübeck: Das im Rahmen des fünften Spieltags der Regionalliga Nord anstehende Heimspiel gegen Altona 93 wurde von Sonnabend, 26. August auf Montag, 28. August verlegt – weil es live bei „Sport1“ im Fernsehen übertragen wird. Um 20.15 Uhr und somit zur besten Fernseh-Sendezeit wird im Stadion Lohmühle der Anpfiff erfolgen. Dies gaben die VfB-Verantwortlichen auf ihrer Internet-Seite bekannt. „Sport1“, das in dieser Saison das mit langjähriger Tradition versehene Montagsspiel der Zweiten Bundesliga erstmals nicht mehr übertragen darf, hatte am 28. Juli bereits das Saisonöffnungsspiel

der Regionalliga Nord zwischen den Lübeckern und dem VfB Oldenburg (2:0) live ausgestrahlt. „Das ist klasse! Nachdem speziell die Regionalliga Nord in den vergangenen Jahren kaum TV-Präsenz erfahren durfte, haben wir nun gleich zwei Mal innerhalb kürzester Zeit ein Livespiel, dazu noch aus unserem Stadion. Das ist natürlich auch ein toller Mehrwert für unsere Partner und tut der Regionalliga Nord insgesamt gut“, freute sich VfB-Vorstand Florian Möller auf der Internet-Seite seines Vereins. Möller dachte auch an die Anhänger des Traditionsvereins aus Hamburg-Altona, der in diesem Sommer den Aufstieg in die Vierte Liga geschafft

hatte: „Für sie ist die Anreise recht kurz und zu der Uhrzeit hoffentlich auch problemlos machbar.“

Auf ihrer Internet-Seite teilten die Lübecker zudem mit: „Eintrittskarte für die Partie gibt es in unserem Webshop und natürlich auf der Geschäftsstelle (dienstags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.“ Zuvor steht aber am Sonnabend, 19. August noch das Gastspiel beim VfL Wolfsburg II an.

Als die Lübecker am 4. August mit einem 2:3 bei der SV Drochtersen-Assel ihre erste Pflichtspiel-Niederlage dieser Saison kassierten, wirkte auch ein Neuzugang erstmals mit. Stefan Thelen, den

die VfB-Verantwortlichen erst zwei Tage zuvor verpflichtet hatten, spielte als Linksverteidiger durch. Der 25-Jährige, der gebürtiger Mönchengladbacher ist, unterschrieb an der Lohmühle einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018, der eine Option auf ein weiteres Jahr beinhaltet. In seiner Jugend kickte Thelen beim 1. FC Köln, in dessen Reserve er auch seine ersten beiden Herren-Jahre bestritt. Es folgten Stationen beim Goslarer SC 08, SV Eintracht Trier 05, und FC Wegberg-Beeck, ehe Thelen im vergangenen Jahr für Waltakere United in der „Premiership“ von Neuseeland aktiv war – und somit internationale Erfahrung nach Lübeck mitbringt. **BS**

- Neu- und Reparaturverglasungen • Sicherheits- u. Isoliergläser aller Art • Glasschleiferei •
- Bleiverglasungen • Wärme- u. Sonnenschutz •
- Duschkabinen • Ganzglasanlagen •
- Spiegel • Fenster •

Glaserei Kath

Inh. Nico Plautz e.K.
Mecklenburger Str. 85
23568 Lübeck



Telefon 04 51 / 69 16 46
Fax 04 51 / 69 08 97
Mobil 0173 - 2 15 38 29

präsentiert



Später Doppelschlag erlöst den VfB

Noel und Hoins treffen

VfB Lübeck – BSV Schwarz-Weiß Rehden 2:0 (0:0)

VfB Lübeck: Gommert – Thelen (72. Sirmais), Halke, Wehrendt, Weissmann – Deichmann, Nogovic – Löffler (56. Richter), Isitan (83. Dippert), Hoins – Noel.

Trainer: Rolf Martin Landerl

BSV Schwarz-Weiß Rehden: Faderl – K. Njie, Augusto, Wessel, Stöhr – Evers, Madroch – C. Behrens (90. Magouhi), Artmann (65. Mehanovic), Stojano-

vic – Sembolo.
Trainer: Wolfgang Schütte
Schiedsrichter: Konrad Oldhafer (SC Poppenbüttel Hamburg)
Zuschauer: 1.275
Tore: 1:0 Noel (86.), 2:0 Hoins (89.)
Gelbe Karte: Weissmann (1. Gelbe Karte) –

Die große Fußballkunst bekamen die 1.275 Zuschauer am späten Sonntagnachmittag an der Lohmühle nicht geboten: Der VfB Lübeck nahm das Heft

des Handelns zwar von Beginn an in die Hand, tat sich aber schwer gegen den tief stehenden BSV Schwarz-Weiß Rehden. Dass der souveräne Schiedsrichter Konrad Oldhafer (aus Hamburg) in der sechsten Minute einen falschen Einwurf der Gäste abpiff, spricht Bände ...

Lange rannten die Hausherren vergeblich an, denn die Schwarz-Weißen ließen keine Großchancen der Lübecker zu. In der Schlussphase gelang

dem VfB dann aber ein Doppelschlag. In der 86. Minute kenterten die Grün-Weißen im eigenen Stadion: Der eingewechselte Stefan Richter bediente Gary Noel, dessen 14-Meter-Schuss zum 1:0 im Gäste-Gehäuse zappelte. Weil die Niedersachsen in der Folge offensiver werden mussten, hatte die Heim-Elf mehr Platz. Dennis Hoins fasste sich aus 18 Metern ein Herz und sein Schuss, der noch abgefälscht wurde, schlug zum 2:0-Endstand ein. **BS**

www.cbf-it.de
info@cbf-it.de
Tel. 0461 / 12007-0
Mürwiker Str. 28/30



computer- und bürotechnik

Faxgeräte Computer Kopierer Drucker

Verkauf Instandsetzung Wartung

Netzwerke Server Internet Service

Contentmanagement Telekommunikation

Privat- und Firmenkunden

präsentiert

Story



Wulff und Paetow bringen Jubel

2:1 - Weiche 08 mit erstem Sieg

SC Weiche Flensburg 08 – TSV Havelse 2:1 (0:1)

SC Weiche Flensburg 08: Kirschke – Pläschke (83. Arndt), Walter, Paetow, Jürgensen – Thomsen, Hasanbegovic, Pastor Santos - Ebot-Etchi, Sykora (41. Wulff), Empen (89. Can).

Trainer: Daniel Jurgeleit

TSV Havelse: Jensen – Radowski, Foelster, Plume, Hotes – Holm, Cicek (72. Meier), Merckens, Kyereh (79. Rischker), Rizzo (61. Jaeschke) – Gökde-

mir.
Trainer: Christian Benbenek
Schiedsrichter: Simon Rott (Bremen)
Zuschauer: 512 (im Manfred Werner Stadion)
Tore: 0:1 Gökdemir (9.), 1:1 Wulff (48.), 2:1 Paetow (70.)

Der neue SC Weiche Flensburg 08 hat endlich seinen ersten Pflichtspielsieg in der Regionalliga Nord gelandet. Nach dem 1:1 Heimauftritt gegen den FC St. Pauli II und dem 0:0 bei

Hannover 96 II, gewann die Mannschaft von Daniel Jurgeleit gegen den vorher mit zwei Siegen gestarteten TSV Havelse mit 2:1 (0:1) Toren. Dabei mussten die Gastgeber aber wie schon im ersten Heimspiel einem Rückstand hinterherlaufen, denn Can Gökdemir schloss in der neunten Minute eine Kombination über Daniel Kofi Kyereh und nach Querpas von Tom Merckens zum 0:1 ab. Bis zur Pause agierten die Flensburger schwach, kamen aber

wie verwandelt aus der Kabine. Bereits drei Minuten nach Wiederanpiff fiel der Ausgleich. Nach Ildio Flanke wurde ein Schuss von Jannis Pläschke von den Gästen zwar noch abgewehrt, doch Tim Wulff staubte zum 1:1 ab. Die immer stärker werdenden Platzherren belohnten sich dann in der 70. Minute, als Jonas Walter per Freistoß listig auf Torge Paetow querpasste und dieser zum vielumjubelten 2:1 Siegtreffer für Weiche 08 einschoss. **jös**




Arno's Hafen Pub • Pellworm • Tel.: 04844 - 1209
täglich von 12:00 - 14:00 Uhr & 17:00 - 21:00 Uhr warme Küche
Dienstag: Ruhetag

präsentiert
Story





4:0 über den Eckernförder SV

Husum mit Optimum von neun Punkten aus drei Spielen Erster

**Husumer SV –
Eckernförder SV 4:0 (1:0)**

Husumer SV: Bielinski – Witt-hohn, Wobig (56. Wullenweber), Herpel, Feller (60. Ludwig) - Wetzel, Siefert, Peters (74. Hems), Lorenzen – Matthiesen, Fleige.

Trainer: Dennis Witt

Eckernförder SV: Steingraber – Medler (60. Grobe), Horstmann, Apitz, Dietrich – Vollmer, Nommels, Mohr, Guelzen – Altendorf

(76. Puphal), Tuchen (60. Jürgen-sen).

Trainer: Töns Dorn

Schiedsrichter: Dominik Martens
Zuschauer: 125 (im Friesensta-dion)

Tore: 1:0 Siefert (28., FE), 2:0 Siefert (55.), 3:0 Ludwig (61.), 4:0 Fleige (76.)

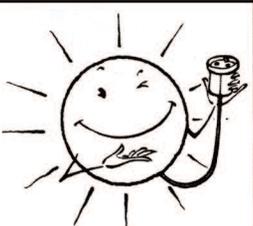
Die Husumer Sport Vereinigung steht nach drei Spieltagen der noch jungen Saison in der neuen

Landesliga Schleswig an der Spitze. Nach dem 3:1 Auftaktsieg beim SV Löwenstedt und dem knappen 2:1 Heimerfolg über den Heikendorfer SV am Mittwochabend, legte das Team von Dennis Witt erneut nach. Im Husumer Friesenstadion feierte der letztjäh-rige Vizemeister der Verbandsliga Nord-West mit dem 4:0 (1:0) ge-gen den Eckernförder SV den nächsten „Dreier“ und sicherte sich binnen sechs Tagen die opti-male Ausbeute von neun Punk-ten. Bereits nach zwei Minuten hatte Fabian Wobig die Führung am Hasselberg auf dem Fuß, doch er traf mit seinem Schuss nur die Querlatte des Eckernför-der Gehäuses. Gegen die gut ste-henden Gäste agierten die Platz-herren zwar überlegen, fanden aber zunächst nicht die entschei-dende Lücke. Nach einer knap-pen halben Stunde gab es aber folgerichtig Foulelfmeter für das Witt-Team, als Torjäger Hendrik Fleige im Eckernförder Strafraum umgerissen wurde. „Gigi“ Siefert übernahm die Verantwortung und auch wenn ESV-Keeper Tim Steingraber mit den Fingerspitzen noch an seinem Schuss dran war, schlug der Ball platziert zum 1:0 ein. Fünf Minuten später hätte Fleige dann selbst erhöhen kön-nen, traf mit seinem Kopfball aber nur den Querbalken des Tores. Kurz vor der Pause hatten die Nordfriesen dann aber Glück, als Torhüter Chris Bielinski bei einem Schuss aus spitzem Winkel zur Stelle war und reaktionsschnell parierte. Auch in der zweiten Halb-zeit waren die Gastgeber besser, doch zunächst hielt Eckernförde noch dagegen. In der 55. Minute

konnte Husum die Führung aber dennoch ausbauen. Im Sechzeh-ner hatte sich Siefert durchgesetzt und abgezogen. Sein Schuss wurde zunächst geblockt und so machte der Husumer Mittelfeld-spieler es beim Abpraller besser und jagte das runde Leder zum 2:0 ins Netz. Sechs Minuten spä-ter fiel dann die endgültige Vor-entscheidung. Coach Dennis Witt hatte ein glückliches Händchen bewiesen und Sekunden zuvor Ni-klas Ludwig eingewechselt. Die-ser konnte mit seiner ersten Ball-berührung einen Abpraller aus der Eckernförder Deckung aufneh-men und zum 3:0 für die Nordfrie-sen einschießen. Danach gaben sich die zuvor engagierten Gäste ein wenig auf und so boten sich den Husumern einige Konter-chancen. Doch diese wurden nicht mit der nötigen Konsequenz zu Ende gespielt, oder der auf-merksame ESV-Schlussmann Steingraber stand im Weg. In der 76. Minute war dann aber auch er machtlos, als Fleige nach einem Siefert-Freistoß hochstieg und ihn laut Arne Strohscheer förmlich zum 4:0 Endstand „einschädelte“. Nach dem „souveränen Sieg“ freute sich der Husumer Co.-Trai-ner auf die nächste und span-nende Aufgabe. „Am Freitag-abend sollen wir nach Kropp. Ich glaube, dass wir ein gutes Spiel“, so Strohscheer mit Blick auf das Topspiel am kommenden Freitag, 18. August (19 Uhr), wenn der Ta-bellenführer beim Zweiten und SH-Liga Absteiger TSV Kropp zu Gast ist. Das nächste Heimspiel der Husumer SV steigt am Sonn-abend, 26. August (14 Uhr), ge-gen Schleswig 06.

jös

S-H Landesliga Schleswig							
03. Spieltag:							
Schleswig 06 - FC Kilia Kiel	2	-	0				
TSV Altenholz - Gettorfer SC	6	-	1				
Husumer SV - Eckernförder SV	4	-	0				
Osterrönfelder TSV - TSG Conc. Schönkirchen	2	-	1				
Heikendorfer SV - Büdelsdorfer TSV	4	-	2				
TSV Bordesholm - TSV Kropp	2	-	3				
SG Geest 05 - TSV Rantrum	1	-	3				
TSV Klausdorf - SV BW Löwenstedt	7	-	1				
TSV Klausdorf - TSG Conc. Schönkirchen	x	-	x				
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Husumer SV	3	3	0	0	7	9:2	9
2. TSV Kropp	3	2	1	0	8	13:5	7
3. Schleswig 06	3	2	1	0	3	6:3	7
4. Osterrönfelder TSV	3	2	1	0	2	3:1	7
5. TSV Altenholz	2	2	0	0	12	13:1	6
6. TSV Klausdorf	2	2	0	0	7	9:2	6
7. Büdelsdorfer TSV	3	2	0	1	2	7:5	6
8. TSV Rantrum	2	1	1	0	2	3:1	4
9. TSV Bordesholm	3	1	1	1	1	9:8	4
10. Heikendorfer SV	3	1	0	2	0	6:6	3
11. SG Geest 05	3	1	0	2	-7	3:10	3
12. SV BW Löwenstedt	3	0	1	2	-8	5:13	1
13. TSG Conc. Schönkirchen	2	0	0	2	-4	1:5	0
14. Eckernförder SV	3	0	0	3	-7	2:9	0
15. Gettorfer SC	3	0	0	3	-7	2:9	0
16. FC Kilia Kiel	3	0	0	3	-11	0:11	0
04. Spieltag:							
08.08.2017 19:00	TSV Kropp - Husumer SV						
19.08.2017 14:00	Schleswig 06 - TSV Bordesholm						
19.08.2017 15:00	TSG Conc. Schönkirchen - TSV Altenholz						
19.08.2017 15:00	Gettorfer SC - SG Geest 05						
20.08.2017 14:30	SV BW Löwenstedt - Büdelsdorfer TSV						
20.08.2017 15:00	Eckernförder SV - TSV Klausdorf						
20.08.2017 15:00	Heikendorfer SV - Osterrönfelder TSV						
20.08.2017 15:00	TSV Rantrum - FC Kilia Kiel						

<p>Installationen Neu + Altbau E-Check +++ Alarmanlagen Solarstrom +++ Hausgeräte Kundendienst aller Fabrikate EDV-Netzwerke</p> <p>MEISTERBETRIEB</p> <p>ELEKTRO-FELDT <small>G m b H</small></p> <p>Mo.-Do. 7.30-18.00 Uhr · Fr. 7.30-16.00 Uhr Gärtnerstraße 10 • 25335 Elmshorn • Tel. (0 41 21) 1 01 79 www.elektro-feldt.de</p>	 <p>Strom aus der Sonne Solarstromanlagen rechnen sich Fachpartner der Solar World AG</p>	<p>präsentiert Story</p> 
---	---	---

Mercan mit dem späten Ausgleich

FCE holt glückliches Unentschieden gegen die VfL-Reserve

FC Elmshorn – VfL Pinneberg II 1:1 (0:0)

FC Elmshorn: von Velde – Krauze, Usadel, Kouassi, Prien, Werning, Kwakye (60. Mosler), Bajra (60. Mercan), Aygün, D. Witt (82. Keljmendi), Kahnert
Trainer: Lars Lühmann
VfL Pinneberg II: Rakus – Bartel, Kuhlmann, Bejaoui, Gökpinar, Hartlieb, Strauß (65. Saliiev), Caldwell (58. Amoah), Garcia, Boesten, Asare-Kumi Poku (71. Yumut). **Trainer:** Patrick Bethé
Schiedsrichter: Florian Schwarze (MSV Hamburg)
Zuschauer: 120
Tore: 0:1 Asare-Kumi Poku (46.), 1:1 Mercan (83.)

Vom Sommer 2012 bis zum Herbst 2014 kreuzte der FC Elmshorn noch in der Oberliga Hamburg mit der Ersten Mannschaft des VfL Pinneberg die Klängen. Mittelfristig würden die Krückaustädter gerne in die höchste Hamburger Klasse zurückkehren – und in diesem Sommer konnten sie auch schon einige starke Neuzugänge verpflichten. Trotzdem reichte es am Freitagabend im Rahmen des dritten Spieltages der Landesliga Hammonia gegen die Zweite Mannschaft des VfL Pinneberg für den FCE nicht zum zweiten Heimsieg in Folge. Am Ende mussten die Elmshorner sogar froh sein, noch ein

1:1-Unentschieden erreicht und nicht verloren zu haben.

An der Wilhelmstraße spielte die Elf von FCE-Coach Lars Lühmann in der ersten Halbzeit fahrig. Immer wieder leisteten sich die Hausherren leichte Ballverluste, von denen die Gäste, die mit Hendrik Boesten auch einen Ex-Elmshorner in ihren Reihen hatten, allerdings nicht profitieren konnten. Dem jungen Team von VfL-Trainer Patrick Bethke war eine gewisse Nervosität anzumerken, die sicher auch damit zu erklären war, dass es seine ersten beiden Saisonspiele verloren hatte. Kurz nach der Pause gingen die Kreisstädter dann aber in Führung. Wieder erlaubten sich die Hausherren einen leichten Ballverlust, woraufhin Lion Strauß den startenden Andy Asare-Kumi Poku bediente, der zum 0:1 einschob.

In der Folge hatten es die Elmshorner ihrem neuen Torwart Tilman von Velde sowie der fehlenden Zielsicherheit der VfL-Spieler zu verdanken, dass sie nicht höher und uneinholbar in Rückstand gerieten. Immer wieder hatten die Gäste aussichtsreiche Konterchancen, die sie jedoch vergaben. Dass Lühmann nach einer Stunde Spielmacher Till Mosler und Stürmer Hasan Mercan einwechselte, wirkte sich positiv auf das FCE-Spiel aus. Mercan, der in diesem Sommer vom Rendsburger

TSV an die Wilhelmstraße gekommen war, egalisierte schließlich auch zum 1:1, als er VfL-Keeper Felix Rakus mit einem Flachschiuss in die rechte Ecke überwand.

Dies war der Endstand, den die FCE-Verantwortlichen verdient nannten, die Pinneberger aber

angesichts der zwischen der 73. und der 82. Minute vergebenen fünf Großchancen als sehr unglücklich empfanden. Am kommenden Sonntag, 20. August gastieren die Elmshorner bei Inter Hamburg (Anpfiff: 15 Uhr an der Max-Brauer-Allee in Hamburg-Altona). **BS**



FCE-Coach Lars Lühmann musste sich gegen den VfL Pinneberg II mit einem Punkt begnügen. Foto: BS (Archiv)

 <p>DIETMAR ZIMMERERMEISTER BLOHM</p> <p>Holzkonstruktionen - Zimmerer- u. Dacharbeiten - Trockenbau - Restauration</p> <p>Dietmar Blohm - Zimmermeister Sandberg 13 - 17121 Sassen-Trantow Mobil: 0171 6850 387 E-Mail: blohm-holz@web.de</p>	<p>präsentiert Story</p> 
--	--

Landespokal Mecklenburg-Vorpommern

Boddenstädter nur mit viel Glück an großer Blamage vorbeigeschrammt

SV Sturmvogel Lubmin– Greifswalder FC 0:1 (0:0).

SV Sturmvogel Lubmin: Daniel Reinke - Tom Gaede, Martin Scheibel, Steffen Hansen, Tom Krüger, Hannes Ziegler, Christian Röder (72. Maximilian Linde), Danny Martens, Rico Kusch, Sven Wege, Christian Behrens (90. Julien Hacker)

Greifswalder FC: Nico Barz – Florian Schröder, Max Kruse, John Berger, Patrick Henkel, André Gellentin, Marco Kröger, Frank Rohde, Dan Rosario Sendroui (90. Schönfeld), Tom Effland (46. Marc Mickle), Nich Lösel (70. Tom Selchow)

Tore: 0:1 Marc Mickle (89.)

Schiedsrichter: Andreas Jenßen (Rostock)

Zuschauer: 210

Gelbe Karten: beide ohne

Landespokal. Nach nur einer Punktspielrunde wurde an diesem Wochenende bereits die erste Landespokalrunde ausgetragen. Das hat aber einen besonderen Grund, denn nach der Spielklassenreform sind in dieser Pokalsaison insgesamt 114 Teams am Start. Ab Freitagabend werden 52 Begegnungen ausgetragen, 10 Teams, darunter der FC Hansa Rostock und die Verbandsligisten FSV 1919 Malchin und der TSV 1842 Friedland haben Freilos gezogen. Und auf die siegreichen Vereine kommt dann schnell die 2. Pokalrunde zu, denn diese wird am Wochenende 01. bis 03. September ausgetragen. Ausgelost werden soll die

nächste Pokalrunde bereits am Mittwoch.

Insgesamt sind bei diesem neuen Landespokal also sieben Siege notwendig um in die 1. Runde des DFB-Pokals zu kommen. Natürlich sind die Augen aller Vereine auch auf den Drittligisten FC Hansa Rostock gerichtet, denn sollten die Hanseaten in der 3. Liga auf den Plätzen eins bis vier landen, ist auch der Pokalfinalist für den DFB-Pokal qualifiziert. Auch darüber hinaus ist der Lübzer-Pils-Cup deutlich attraktiver geworden, denn unterklassige Vereine haben nun bis zum Halbfinale Heimvorteil haben. So ist es nicht wie in der vergangenen Jahren mehr möglich, dass Drittligist FC Hansa Rostock Heimvorteil haben kann. Angeglichen wurde für die neue Saison auch der Fakt, dass in Pokalspielen ein zusätzlicher Spieler eingewechselt werden kann. Das bedeutet aber auch, wenn bis zum Abpfiff der normalen Spielzeit nur zwei Spieler ausgewechselt worden, sind dann sogar noch zwei Spielerwechsel möglich. Der Pokalwettbewerb wird für alle Mannschaften nun auch lukrativ, denn ab dem Achtelfinale erhalten die ausgeschiedenen Teams einen finanziellen Zuschuss, im Achtelfinale zum Beispiel 625 €. Dieser Betrag erhöht sich mit jeder Spielrunde, so dass die unterlegenen Halbfinalisten 7.500 € erhalten und auch der unterlegene Finalist 15.000 € erhält.

„Der Pokal hat immer seine eigenen Gesetze“, heißt es in einer

Floskel. Das ist erstmal Fakt. Fakt ist aber auch, dass der Greifswalder FC am Samstag als großer Favorit zum Lokalderby nach Lubmin gefahren. „Natürlich wissen wir, dass wir der haushohe Favorit sind. Für uns zählt aber nur der Einzug in die nächste Runde“, gab GFC-Trainer Kroos als Ziel für das Pokalspiel bekannt. Gegen das Landesklasse-Team des SV Sturmvogel Lubmin mussten die Greifswalder dennoch alles abrufen müssen um in die nächste Landespokal-Runde einzuziehen. Auf der Verletztenliste des GFC gab es nach wie vor keine Besserung. GFC-Trainer Kroos musste weiterhin auf acht Spieler verzichten. „Wir müssen wieder auf einige Spieler verzichten, die wir aber ersetzen müssen. Jammern hilft nicht“, so der Coach der Boddenstädter im Vorfeld der Partie vor den Toren Greifswalds.

Und es wurde die erwartete schwere Partie, denn am Ende stand nur ein sehr knapper 1:0-Sieg der Greifswalder Elf auf der Anzeigetafel. „Wir können einfach nicht zufrieden mit unserer Leistung sein“, analysierte Roland Kroos, Trainer des Verbandsligisten Greifswalder FC, nach dem Weiterkommen beim Landesklasse-Team. Eigentlich könnten die Greifswalder glücklich sein, denn am Ende zählt das Weiterkommen in die nächste Pokalrunde, aber mit so einer Leistung kann man natürlich nicht wirklich zufrieden sein.

„Für uns geht es jetzt ganz normal

weiter, aber man sieht natürlich, dass uns viele Spieler gefehlt haben, die den Unterschied machen können“, so Kroos weiter. Insgesamt musste der GFC-Trainer auf acht Stammspieler verletzungsbedingt verzichten. Dazu kam, dass Bütterich aus dem Ligaspiel gegen Ueckermünde gesperrt war.

Im Pokalderby war eigentlich klar wer den Ton angibt und weitestgehend waren die Greifswalder auch aktiver und hatten mehr Ballbesitz, doch die Sturmvoegel standen defensiv gut organisiert und machten die Räume im Zentrum eng, sodass die GFC-Kicker kaum in ihr Kombinationsspiel kamen. Am Ende musste es ein 18-jähriger für den Greifswalder FC richten.

Marc Mickle schoss die Boddenstädter in Runde zwei

Marc Mickle kam nach dem Seitenwechsel für Effland ins Spiel und konnte ein Solo hinlegen. Sein platzierter Schuss knallte vom Innenpfosten ins Tor und ließ Keeper Reinke keine Abwehrchance (89.). Mickle war nach der Partie natürlich glücklich über sein Tor: „Ich freue mich, dass ich einen Treffer zum Weiterkommen beisteuern konnte“, so der Mittelfeldakteur des Greifswalder FC.

Die Lubminer ließen nach dem Treffer natürlich alle Köpfe hängen denn sie standen kurz vor einer Sensation. Für die Greifswalder, die in der Schlussphase nichts mehr anbrennen ließen, war es ein Spiel, das man wohl eher schnell

vergessen sollte, denn mit so einer Leistung wird es in den kommenden Verbandsliga-Wochen sehr schwer.

In der ersten Pokalrunde gab es keine großen Überraschungen, zu klar waren in den meisten Partien die Rollen verteilt. Den klarsten Erfolg verbuchte der Verbandsligist 1. FC Neubrandenburg. Die Elf aus der Stadt der vier Tore gewann beim Landesklassenvertreter SV Viktoria Salow mit 13:0-Toren. Ebenfalls zweistellig gewannen Oberligist FC Anker Wismar und die Verbandsligavertretung vom MSV Pampow. Während die Hansestädter aus Wismar in der Landeshauptstadt beim Schweriner SC mit 11:0 erfolgreich waren, dreifacher Torschütze war Andre Wenzel, siegte der letztjährige Finalist MSV Pampow bei der SG Einheit Crivitz mit 10:0-Toren.

Der Punktspielernst für die Boddenstädter geht für die Boddenstädter bereits am nächsten Freitag weiter, denn dann gastiert das Team von Trainer Roland Kroos beim FC Pommern in Stralsund.

Die Lubminer Elf hat am nächsten Wochenende wieder Heimvorteil, denn dann gastiert der MSV Groß Miltzow ab 14 Uhr im Lubminer Stadion an der Seestraße 14.



the *Nach der Fusion mit dem FC Pommern Greifswald, spielen die Boddenstädter als Greifswalder FC in der Verbandsliga MV. Foto. B. Knothe*

LASSEN SIE DIE STIMMUNG STEIGEN
Ballongas VON fry-Gas
 - UNSER PRODUKT FÜR IHREN SPAß

Ob zur Hochzeit, zur Geburtstagsfeier oder als Werbeträger für Ihr Unternehmen, mit ihren prächtigen Farben sorgen sie im Handumdrehen für die richtige Stimmung.

Neben Ballons erhalten Sie das Ballongas in den gewünschten Flaschengrößen, die leicht und sicher zu bedienen sind.

FRY-GAS FLÜSSIGGASVERTRIEB

• Propangas • techn. Gase • Gasgeräte • Helium-Ballongas

Loitzer Landstraße 10
 17489 Greifswald
 Telefon 0 38 34/50 08 71

e-mail: frygas@t-online.de
 www.fry-gas.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.	7.00 - 16.00 Uhr
Di., Do.	7.00 - 18.00 Uhr
Sa.	8.00 - 12.00 Uhr



DACHDECKERFIRMA MANN
 Otto-Nagel-Straße 4 · 18507 Grimmen
 ☎ (03 83 26) 8 00 57 · Fax (03 83 26) 8 62 44
 E-Mail: dachdecker.mann@onlinehome.de
 www.dachdeckerfirma-mann.de

- Dachdecker-, Zimmerer-,
Bauklempnerarbeiten
- Trockenbau • Schornstein-
sanierung
- Dämmung

Alles aus einer Hand

präsentiert
Story



Verbandsligist von Beginn an sehr konzentriert und souverän

Stepahn Rambow zeichnete sich als vierfacher Torschütze aus

HFC Greifswald – Grimmener SV 0:8 (0:4).

HFC Greifswald: Stephan Wodke – Hendryk Czerwinski, Daniel Anders, Brian Kriese, Martin Schmiedendorf, Robert Meckl, Mathias Geng (86. Felix Ropella), Heiko Schermucksnies (83. Peter Teichmann), Mirko Behrens, Arvid Schmidt, Dave Kröger (55. Marcel Tammert). **Trainer:** Benjamin Groth.

Grimmener SV: Carl Claas – Stephan Rambow (63. Martin Wollenburg), Tom Müller, Max Niendorf (53. Florian Otto), Oliver Fischer, Marcel Klein, Christian Schmidt, Felix Piepelow, Jonas Piechotka, Sven Berndt (verletzt, 30. Jörn Gau), Hannes Bruch.

Trainer: Burghard Schultz.

Tore: 0:1 Stephan Rambow (15.), 0:2 Oliver Fischer (21.), 0:3 Tom

Müller (29.), 0:4 Stephan Rambow (45.), 0:5 Stephan Rambow (51.), 0:6 Stephan Rambow (53.), 0:7 Oliver Fischer (76.), 0:8 Jonas Piechotka (80.).

Schiedsrichter: Jörg Dräger (Gützkow)

Zuschauer: 125

Gelbe Karten: HFC Greifswald 1x gelb

Am Sonntagnachmittag kam es zum ersten Landespokalspiel in der Geschichte des HFC Greifswald. Gegner im Hengste-Park war der Verbandsligist Grimmener SV. Der HFC Greifswald überraschte am letzten Wochenende bei der Zweitvertretung vom FSV Einheit Ueckermünde. Trotz großer Personalnot konnte die Groth-Elf das Spiel dank zweier Tore von Mathias Geng mit 2:1 für sich entscheiden. Nun also das Spiel gegen

den zwei Klassen höher spielenden Grimmener SV. Am Ende konnten die Greifswalder Hengste gegen den Verbandsligisten für keine Überraschung sorgen. Der Grimmener SV hatte in der Vorwoche ein 1:1-Remis beim 1. FC Neubrandenburg 04 erzielen können.

„Wir hatten uns vorgenommen, in der Defensive sicher zu stehen und die Grimmener mit Nadelstichen und Kontern zu ärgern. Leider ist dies uns nicht so gut gelungen. Aber natürlich ist der Verbandsligist auch ein ganz anderes Kaliber und die Niederlage geht, auch in der Höhe, in Ordnung. Wir konnten die Ausfälle von unseren Stammkräften Ernst, Kuhl und Paulun leider nicht kompensieren und mussten mit Meckl bzw. Schmietendorf zwei eigentliche Stürmer sogar in der Defensive einsetzen. Leider schien meiner Mannschaft zudem der Glaube an die eigene Kraft gefehlt zu haben und dies hat sich über das gesamte Spiel gezogen. Schade, dass wir nicht verbissener gegengehalten haben. Grimmen hat das hier extrem souverän runtergespielt. Trotzdem freue mich schon auf das Freitagabendspiel in der Landesklasse gegen den FSV Blau-Weiß Greifswald“, so HFC-Trainer Benjamin Groth.

Von Beginn an war für die 125 Zuschauer im Greifswalder Hengste-Park der Zwei-Klassen-Unterschied spürbar. Der GSV bestimmte das Spiel, ließ Ball und

Gegner laufen. Nach fünfzehn Minuten war der Torreigen eröffnet, Torjäger Stephan Rambow erzielte das 1:0. Sieggarant beim Grimmener SV war Kapitän Stephan Rambow, der die Hälfte der insgesamt acht Treffer erzielte. Die Tore vom 4:0 bis zum 6:0 waren ein „Hatrick mit Luftholen“. Durch den 4:0-Zwischenstand war die Partie bereits zur Pause entschieden. In der zweiten Halbzeit ein ähnliches Bild. Der Verbandsligist aus Grimmen dominierte die Partie eindeutig. Neuzugang Jonas Piechotka markierte in der 80. Minute den 8:0 Endstand für den Verbandsligisten.

„Wir hatten uns vorgenommen, den Gegner unter Druck zu setzen und das Spiel früh für uns zu entscheiden. Dies ist uns gelungen. Ein Lob aber auch an den HFC Greifswald, dass die Partie, trotz des Ergebnisses, über die komplette Spielzeit fair geführt wurde“, so GSV-Trainer Burghard Schultz. Der Grimmener Verbandsligist bestreitet sein nächstes Punktspiel bereits am nächsten Freitag ab 18.30 Uhr. Dann erwartet die Elf von Trainer Burghard Schultz den Aufsteiger FSV 1919 Malchin im eigenen Stadion.

Auch die Boddenstädter sind bereits am Freitagabend wieder im Einsatz. Zur gleichen Zeit kommt es zum Stadtderby gegen den FSV Blau Weiß Greifswald. Die Partie wird im Hengste-Park in der Heinrich-Heine-Straße gespielt. –

the



Impressum

Herausgeber:

service & media online-werbung S.L.
 Calle de Sa Talaia, 3 Bajos
 E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears
 www.neu-sport.es

Administrator und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Loose (V.i.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@neu-sport.de

Druck: netprint, Esplanade 20, Hamburg

E-Mail für alle Anzeigen:

anzeigen@neu-sport.de

Redaktion: T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, A.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Pröfrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf, T.Tirtar

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

Erscheinungstermin: Einmal wöchentlich
Abo-Preis: 49 Euro/Jahr
 Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

Abonnements: Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

 <p>Buchhaltungsservice & Büromanagement R. Jürgensen Büromanagement R. Jürgensen Graf-Zeppelin-Str. 8 24941 Flensburg Tel.: 0461-79505980 Fax: 0461-79505981 info@buchhaltungsservice-juergensen.de www.buchhaltungsservice-juergensen.de</p>	<p>Buchhaltungsservice & Büromanagement Renate Jürgensen Buchen lfd. Geschäftsvorfälle gem.§ 6 Nr.3 und 4 StBerG</p> <p>Buchhaltung ist Vertrauenssache!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sichten, sortieren und abheften Ihrer Belege. 2. Kontieren der Belege 3. Buchen lfd. Geschäftsvorfälle der Finanz-Buchhaltung gem.§ 6 Nr.3 und 4 4. Lfd. Lohnbuchhaltung 5. und weitere kaufmännische Dienstleistungen auf Anfrage. <p>Holen sie sich Ihr kostenloses Angebot. - Jeg taler dansk. -</p>	<p>präsentiert Story</p> 
---	---	--

Noch zwei Wochen Vorbereitung

Die Quälerei ist vorbei, jetzt geht es an die Feinjustierung

Vor knapp einem Monat startete die SG Flensburg-Handewitt in die neue Saison. Nach den schmerzhaften Enttäuschungen, die das Team in der abgelaufenen Serie verkraften musste, wird der Fokus nun auf eine hoffentlich erfolgreichere Saison gelegt. Bekanntlich glaubten alle Beteiligten, Fans, Mannschaft und Verantwortliche, nach dem grandiosen Sieg im Halbfinale des DHB-Pokal über die Rhein-Neckar Löwen schon an den Titel. Es folgte der Leistungseinbruch im Finale und die Niederlage gegen den SC Magdeburg. In der Bundesliga lief es ähnlich: Bis kurz vor Saisonende schien die Deutsche Meisterschaft in trockenen Tüchern zu sein. Zwei in dieser Form nicht erwartete Niederlagen sorgten dafür, dass sich der nördlichste Bundesligist ein weiteres Mal mit dem „Vize-meistertitel“ begnügen musste. Die Handballgemeinde im Norden der Republik versank in tiefste Depressionen; zumal auch der ungeliebte Nachbar aus der Landeshauptstadt weit hinter den eigenen Erwartungen zurück blieb. Und dann verabschiedeten sich neben einigen Stammspielern auch noch der langjährige Erfolgstrainer Ljubomir Vranjes Richtung Ungarn, um dort fast garantierte Titel anzuvizieren. Der bisherige Co-Trainer Maik Machulla übernahm das Steuer; mit ihm soll nun der lange überfällige Titel des Deutschen Meisters an die Flensburger Förde geholt werden! Noch vor dem Start in die Saisonvorbereitung musste der neue Coach eine ernüchternde Nach-

richt verkraften: Kevin Möller zog sich beim Training mit der dänischen Nationalmannschaft eine langwierige Verletzung zu, die ihn bis Jahresende außer Gefecht stellt. Ein neuer, zweiter Torhüter musste gesucht und verpflichtet werden. Rasmus Lind wird diese Aufgabe übernehmen. Da Mattias Andersson nach der jetzt beginnenden Saison in seine schwedische Heimat zurückkehren wird, bestand auch weiterhin Handlungsbedarf. Auch diese Aufgabe wurde abgearbeitet: Torbjörn Bergerud, der norwegische Nationaltorhüter wird in die Fußstapfen so überragender Torhüter wie Jan Holpert, Dan Beutler und natürlich auch Mattias Andersson schlüpfen. Nach einem 10-tägigen Trainingslager, das traditionell in Schweden stattfand und bei dem natürlich die konditionellen Grundlagen für die neue Serie geschaffen wurden, wurde in heimischen Gefilden am „Feinschliff“ gearbeitet. In einem ersten ernsthaften Testspiel traf die SG in Neumünster auf den THW Kiel. Nach durchaus ansprechenden Leistungen siegte das Team von Trainer Machulla mit 28: 25. Die 16. Austragung des Jacob Cement Cup's erlebte ein Novum: Erstmals blieb der aus Ziegelsteinen bestehende Cup nicht in Flensburg; der neue Arbeitgeber des langjährigen SG-Linksaußen Anders Eggert, Skjern Handbold, besiegte die kräftemäßig überforderte Mannschaft in der Flens-Arena. Nicht ausreichende Kondition war auch der Grund für eine weitere Niederlage. Im nordfriesischen

Leck unterlag die SG dem schwedischen Spitzenteam IK Sävehof mit 28:31. Eine Leistungssteigerung war durchaus erkennbar! Das der vom neuen Coach eingeschlagene Weg erfolgversprechend ist, zeigt dann das Ergebnis vom gestrigen Samstag: Im Halbfinale des „4 Club Tournament“ besiegten die Fördestädter den Bundesligamit-

streiter VfL Gummersbach deutlich mit 30:20 Toren und treffen heute im Endspiel auf dem amtierenden Deutschen Meister Rhein-Neckar Löwen. Am nächsten Wochenende beginnen die Pflichtspiele mit der 1. Runde des DHB-Pokal. Der VfL Lübeck-Schwartau will der SG dann den Weg ins FINAL FOUR versperren. **AB**



Flensburgs neuer Trainer Maik Machulla gibt Anweisungen am Spielfeldrand.
Foto: Benjamin Nolte

FAHRSCHULE

Chr. Plaasch

PKW • MOTORRAD • ROLLER

Öffnungszeiten:

Montag 15:30 - 18:30 Uhr Donnerstag 15:30 - 18:30 Uhr

Dienstag 15:30 - 18:30 Uhr Freitag 15:30 - 18:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 18:00 Uhr

Rantzauallee 20 • 23611 Bad Schwartau

Tel.: 0451 / 2 90 15 77 • Fax: 0451 / 48 68 201

Mobil: 01 52 / 0 87 950 74

www.fahrschule-plaasch.de

präsentiert
DHK Cup



VfL verpasst die Titelverteidigung

Lübeck-Schwartau muss sich dänischem Erstligisten beugen

Der VfL Bad Schwartau firmiert seit dieser Saison unter neuem Namen. Der Handball-Zweitligist geht in der Spielzeit 2017/18 als VfL Lübeck-Schwartau im Bundesligaunterhaus auf die Jagd nach Toren und Punkten. Eine Woche vor dem Start der 1. Runde im DHB-Pokal, die für die Ostholsteiner im Final 4 Modus in

Altenholz stattfindet, war das Team von Torge Greve zu Gast beim DHK-Cup 2017 des DHK Flensburg. Wie im vergangenen Jahr, hatten die Fördestädter neben dem VfL und ihrem 3. Liga Team, zwei weitere starke Mannschaften bei diesem Turnier zu bieten. Das Junior-Team der SG Flensburg-Han-

dewitt, das ebenfalls in der 3. Liga Nord an den Start geht und den dänischen Erstligisten TM Tondern. Am Ende musste sich der Titelverteidiger VfL Lübeck-Schwartau mit Rang zwei begnügen. In der Auftaktpartie stand der VfL Lübeck-Schwartau den Gastgebern gegenüber. Der Favorit begann hochkonzentriert und setzte sich nach knapp zehn Minuten bis auf 2:7 ab. Danach hatten die Flensburger ihre Nervosität abgelegt und kämpften sich ins Spiel hinein. „Wir wurden richtig gefordert“, zollte Torge Greve dem Veranstalter-Team seinen Respekt. Bis zur Pause hielten der VfL den Gegner zwar meist auf Abstand und legte drei bis vier Treffer vor, doch beim 9:12 nach 22 Minuten, so die Spielzeit pro Durchgang, war die Partie weiter offen. Nachdem Greve für den zweiten Durchgang munter durchgewechselt hatte, kam ein kleiner Bruch ins Spiel der Marmeladenstädter. Zudem agierten die Gastgeber in der Abwehr sehr beweglich und aggressiv. Dazu gelangen nach Balleroberungen einige schnelle Tore. So holte DHK Flensburg Tor um Tor auf und der VfL musste in der 32. Minute den 16:16 Ausgleich schlucken. Doch danach riss sich der Zweitbundesligist zusammen und spielte wieder konzentriert. Zudem wurde jeder Fehler des Außenseiters bestraft. Binnen fünf Minuten zogen die Gäste mit fünf Toren in Folge wieder davon und hatten beim 16:21 die Vorentscheidung erzielt. So trafen die in der Hanse-

stadt beheimateten Bad Schwartauer im Finale auf den dänischen Erstligisten TM Tondern, der seine Partie gegen die SG Flensburg-Handewitt II souverän mit 17:12 gewann. So kam es im Spiel um Platz drei zum 3. Liga Derby zwischen Gastgeber DHK Flensburg und dem SG Junior-Team. Diese begannen wesentlich besser als in der ersten Begegnung und lagen zum Teil mit drei Toren vorne. In der zweiten Halbzeit kämpfte sich der DHK aber zurück und konnte am Ende die Partie mit 18:17 für sich entscheiden. So stieg am Sonntagabend das Finale zwischen dem VfL Lübeck-Schwartau und TM Tondern. Dabei lieferten sich beide Teams ein kampfbetontes Spiel, bei dem der VfL zunächst meist knapp führte. Doch der dänische Erstligist, der den Klassenerhalt in der vergangenen Saison durch die Relegation schaffte, stellte wie in der ersten Partie, eine sehr starke und vor allem bewegliche Deckung. Diese schien im zweiten Durchgang für das Greve-Team schier unüberwindlich. Neben der starken Tondern-Abwehr, scheiterte der VfL zudem immer wieder am besten Spieler des Turniers, TM-Keeper Christian Trans. So gerieten die Ostholsteiner nach einem knappen 11:10 Pausenvorsprung mit einem Tor in Rückstand. Als der VfL die Partie zu drehen versuchte, war Trans mehrfach zur Stelle und einfache Tore der Dänen, sorgten am Ende für eine 16:19 Niederlage des deutschen Zweitligisten. jös



Schwartaus Toni Podpolinski wird vom Flensburger Deckungsblock gestoppt.
Foto: Joerg Seamann